

SKOLL-/SKOLL-SPEZIAL-Trainer:in Kooperation mit dem Caritasverband für Stadt und Landkreis Osnabrück

Ein suchtmittelübergreifender Ansatz der Frühintervention für Jugendliche und Erwachsene

evaluiert – alltagsnah – wirksam

„Wenn man nicht weiß, wo man sich befindet, ist es schwer zu planen, wie man anderswo hinkommen soll.“ (Miller/Rollnick)

SKOLL kann genau diese Orientierung mittels der Analyse der eigenen riskanten Verhaltensweisen und der Stärkung der Eigenverantwortung vermitteln. Durch die Kombination aus Wissensvermittlung, praktischem Training und Techniken des Selbstmanagements wird ein lösungs- und zukunftsorientiertes Denken bei den Teilnehmenden gefördert.

Die Grundlage der Schulung ist das umfassende SKOLL-Manual. Bisherige Erfahrungen und Ergebnisse aus Wissenschaft und Praxis werden im Schulungsprogramm berücksichtigt. Die einzelnen Themenbausteine werden im Wechsel zwischen theoretischem Input, Diskussion, Ausarbeitung in Kleingruppen und Austausch im Plenum gemeinsam gestaltet. Die Schulung beinhaltet Selbsterfahrung und Rollenspiele.

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte aus Suchthilfeeinrichtungen, die mit Problemen des riskanten Konsums von Jugendlichen und Erwachsenen konfrontiert sind. Die Teilnehmenden sollten in Ihrem Praxisfeld die Möglichkeiten zur Gruppenarbeit haben und über ein suchtpreventives Grundwissen verfügen. SKOLL ist im Bereich der Prävention und Frühintervention angesiedelt und stellt kein Therapieprogramm dar.

Die Fortbildung inkludiert das Zertifikat von SKOLL-SPEZIAL. Damit haben Sie dann die Möglichkeit, gemäß § 20 SGB V Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen zur Alkoholprävention zu beantragen.

Bitte beachten Sie: Das Zertifikat als SKOLL-SPEZIAL-Trainer:in hat zur Abrechnung mit den Krankenkassen eine begrenzte Gültigkeit von drei Jahren.

Ziele der Qualifizierung

- Professionalisierung im Arbeitsbereich
- Vertiefung und Stärkung sozialer, kommunikativer, methodischer und beraterischer Kompetenz
- Erweiterung der Handlungskompetenzen in der Suchtprävention und Suchtintervention
- Erarbeitung einer neuen (zieloffenen) Sichtweise
- Entfaltung der gelernten Fähigkeiten

Zielgruppe

Mitarbeiter:innen, die in Einrichtungen der Suchthilfe tätig sind, z. B.

- Sozialpädagog:innen
- Sozialarbeiter:innen
- Psycholog:innen
- Ärzt:innen

Weiterbildungsinhalte (11 Einheiten)

- Einheit 1: Kennenlernen Einheit 2: Trainingsplan
- Einheit 2: Trainingsplan
- Einheit 3: Risikosituationen
- Einheit 4: Stressmanagement
- Einheit 5: Soziales Netzwerk
- Einheit 6: Hilfreiche Gedanken
- Einheit 7: Krise/Rückschritte
- Einheit 8: Konflikte
- Einheit 9: Freizeitgestaltung
- Einheit 10: Rituale
- Einheit 11: Nachtreffen

Die Zusatzausbildung umfasst rund 27 UE (Unterrichtseinheiten á 45 min.). Neben dem Präsenzunterricht muss zusätzlich Lernzeit zu Hause eingeplant werden.